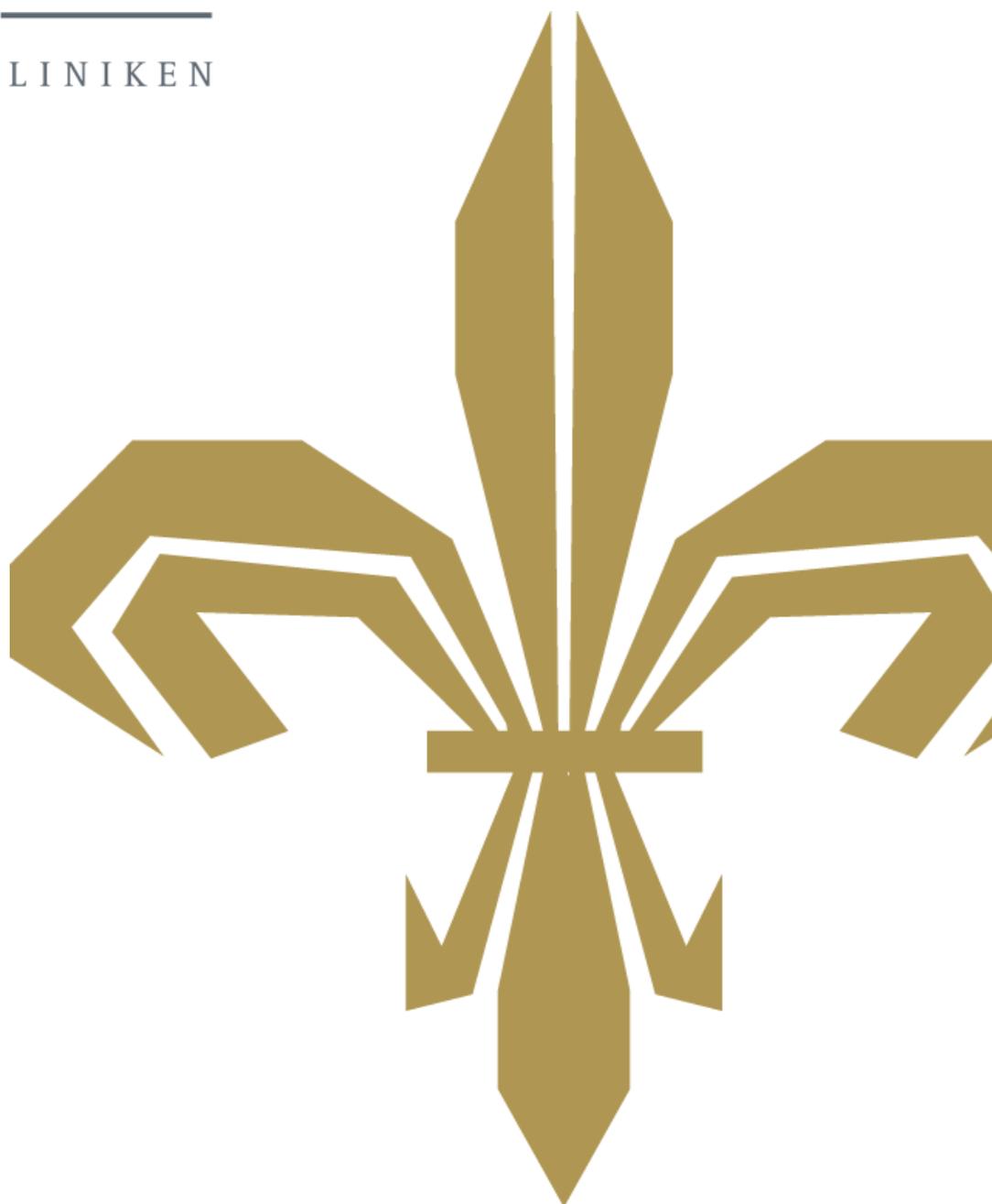


L I M E S

SCHLOSSKLINIKEN



Geschäftsbericht **2022**

LIMES Schlosskliniken

AUF EINEN BLICK

Konzern-Kennzahlen	Januar - Dezember 2022	Januar - Dezember 2021	Veränderung
Gesamterträge	30.050 TEUR	25.234 TEUR	19,1%
Patiententage	37.031	32.352	14,5%
Bruttoergebnis (EBITDA)	8.653 TEUR	6.015 TEUR	42,6%
EBITDA-Marge	28,8%	23,8%	20,8%
Abschreibungen	2.655 TEUR	1.485 TEUR	78,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	5.998 TEUR	4.530 TEUR	32,4%
EBIT-Marge	20,0%	18,0%	11,8%
Finanzergebnis	-392 TEUR	-224 TEUR	75,0%
Ergebnis vor Steuern	5.607 TEUR	4.305 TEUR	28,5%
Konzern Periodenergebnis	4.864 TEUR	4.108 TEUR	18,4%
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	4.203 TEUR	3.944 TEUR	6,6%
Langfristige Vermögenswerte	11.062 TEUR	12.413 TEUR	-10,9%
Kurzfristige Vermögenswerte	15.588 TEUR	6.028 TEUR	158,6%
Bilanzsumme	26.650 TEUR	18.441 TEUR	44,5%
Eigenkapital	11.196 TEUR	6.309 TEUR	77,5%
Eigenkapitalquote	42,0%	34,2%	22,8%
Eigenkapitalrendite	37,5%	62,5%	-39,9%
Gesamtkapitalrendite	15,8%	21,4%	-26,3%
Liquide Mittel	10.926 TEUR	2.484 TEUR	339,9%
Ergebnis pro Aktie nach DVFA*	14,34 EUR	13,45 EUR	6,6%
Beschäftigte am Ende der Periode	175	156	12,2%
Stückaktien	293.192	293.192	0,0%
* bezogen auf Stückaktien im Umlauf	293.192	293.192	0,0%

INHALT

Bericht des Aufsichtsrates.....	4-5
Bericht des Vorstandes	6
Die LIMES Aktie	7

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht.....	9-12
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	13-17

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	19
Kapitalflussrechnung.....	20
Konzernanhang für das Geschäftsjahr	21-24
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	26-28

UNTERNEHMENSKALENDER 2023.....	30
---------------------------------------	-----------

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 liegt hinter uns. Auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die LIMES Schlosskliniken, trotz nach wie vor, anspruchsvoller Rahmenbedingungen, Umsatz und Ergebnis zweistellig steigern. Den eingeschlagenen Wachstumskurs der LIMES Gruppe haben wir im Geschäftsjahr 2022 aktiv begleitet und unterstützt.

Der Aufsichtsrat der LIMES Schlosskliniken AG nahm im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahr. Der Vorstand wurde bei seiner Tätigkeit vom Aufsichtsrat überwacht und beraten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren. Er hat sich regelmäßig und zeitnah über alle wichtigen unternehmensrelevanten Vorgänge informiert.

Unternehmensspezifische Kennzahlen wurden für die Aufsichtsratssitzungen aufbereitet und dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zudem stand der Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in einem regelmäßigen Informationsaustausch. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets konstruktiv und vertrauensvoll.

Der Vorstand ist seinen Informations- und Berichtspflichten vollumfänglich nachgekommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden regelmäßig über die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Risikolage des Unternehmens informiert. Weitere Schwerpunkte der Beratung waren unter anderem die strategische Entwicklung des Unternehmens, die Vorstellung von neuen Klinikstandorten und möglichen Akquisitionsobjekten.

Interessenskonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich hätten offengelegt werden müssen, traten nicht auf.

Der Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am 13.04.2023 lag auf der Vorlage und der Beratung über die Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2022 für den Konzern und die Gesellschaft. Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ist vom gewählten Abschlussprüfer, der B-S-H Collegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahres- und Konzernabschluss 2022 virtuell teilgenommen und hierbei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst Lagebericht nach Vorlage der finalen Berichte geprüft und gemäß dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 aus den Aufsichtsratsmitgliedern, Herrn Dirk Isenberg (Vorsitzender), Herrn Bruno Schoch (stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Halim Boustani zusammen.

Der Aufsichtsrat und Vorstand hatten entschieden, die Hauptversammlung am 27.06.2022 letztmalig in einem virtuellen Format abzuhalten.

Wir freuen uns, unsere Aktionäre am 05.06.2023 in Frankfurt, Sofitel Opera um 13.30 Uhr wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LIMES Schlosskliniken Gruppe für ihr Engagement und ihre guten Leistungen im Geschäftsjahr 2022.

Köln, den 13.04.2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dirk Isenberg', with a large, stylized flourish at the end.

Dirk Isenberg
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre und Interessenten der LIMES Schlosskliniken,

die LIMES Schlosskliniken haben sich im Geschäftsjahr 2022 erneut positiv entwickelt. Unsere Anfang des Jahres angenommenen Planansätze wurden nicht nur erreicht, sondern weitestgehend übertroffen. Dies bezieht sich nicht nur auf die Anzahl der behandelten Patienten, sondern auch auf einen deutlich höheren Umsatz und Ertragsausweis.

Mit einem Umsatzplus von 19 % konnten wir einen Gesamtertrag von 30,1 Mio. EUR erzielen. Der Jahresüberschuss wird erneut zur Stärkung der Gesellschaft verwendet, sodass wir für die sich uns bietenden Chancen gut aufgestellt sind.

Die erreichten positiven Ergebnisse waren nur möglich, indem Patienten uns das Vertrauen ausgesprochen und das von LIMES angebotene psychiatrische Betreuungsangebot angenommen haben.

Wir investieren weiterhin in die Qualität der therapeutischen Behandlung und in die Rahmenbedingungen, die einen bestmöglichen Genesungsprozess ermöglichen.

Die behördlichen Auflagen der Corona Pandemie haben den Klinikalltag nach wie vor negativ beeinträchtigt. Mit dem Verständnis unserer Gäste und dem Engagement unserer Mitarbeiter konnten wir die Herausforderungen meistern. Der Klinikbetrieb konnte jederzeit aufrechterhalten werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir uns ganz auf den bestehenden Klinikbetrieb konzentrieren. Mögliche Akquisitionen und neue Standorte wurden geprüft, aber nicht in Betracht gezogen. Der geplante Klinikbetrieb am neuen Standort in Lindlar/Bergisches Land konnte leider noch nicht aufgenommen werden, weil es bei dem Generalunternehmer zu erheblichen Verzögerungen kam.

Das angelaufene Geschäftsjahr 2023 entwickelt sich positiv, sodass wir von einem weiteren guten operativen Umsatz- und Ertragswachstum ausgehen können. Neben dem geplanten Bezug der Klinik in Lindlar sind für 2023 zwei weitere Standorte in der engeren Auswahl.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitern der LIMES Gruppe für ihr hohes Engagement zur Erreichung unserer Unternehmensziele. Die Zufriedenheit unserer Patienten ist für uns Ansporn, unseren bislang eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Mit den besten Grüßen Ihr
Dr. Gert-M. Frank



Vorstand

Die LIMES Aktie

Für den Kapitalmarkt war 2022 ein anspruchsvolles Jahr. Die Covid-Pandemie mit längerem Lockdown in China und damit verbundenen Beeinträchtigungen der Lieferketten nach Europa, der Russland Krieg in der Ukraine, hohe Inflationsraten und Rezessionsängste waren keine guten Zutaten für einen erfreulichen Aktienmarkt. Der DAX schloss mit einem Minus von 12,3 %. Besser erging es auch nicht dem internationalen MSCI World Index, der ein Minus von 13,0 % verzeichnete.

Der Euro-Stoxx-50, der Index für europäische Standwerte, ermäßigte sich um – 9,5 %. Der amerikanische S&P 500 Index notierte auf Jahresfrist 13,0 % niedriger.

Den Aktien der Gesundheitsbranche in Europa ging es auch nicht wesentlich besser. Der Euro-Stoxx Healthcare schloss mit einem Minus von 16,6 %. Der Nasdaq Biotec Index erzielte ein Minus von 10,1 %. Die deutschen Pharma- und Healthcare Aktien, die im Primestandard Pharma & Healthcare abgebildet sind, reduzierten sich um – 19,6 %.

Die LIMES Aktie hatte erfreulicherweise einen gegensätzlichen Verlauf und beendete das Jahr 2022 bei 320 EURO mit einem Zuwachs von + 55,3 %.

Die LIMES Aktie wird im Freiverkehr Düsseldorf im Primärmarkt gehandelt und ist in die elektronische Plattform XETRA einbezogen. Das Handelsvolumen auf XETRA belief sich im Jahr 2022 auf 15.596 LIMES Aktien (Vj. 42.610). Der höchste Tagesumsatz belief sich auf 776 Aktien (Vj. 4.458). Der mittlere Tagesumsatz betrug 61 Aktien (Vj. 273).

Unter der Wertpapierkennnummer WKNA0JDBC sind insgesamt 293.192 LIMES Aktien ausgegeben worden. Der Free Float beträgt zum Jahresende 23,1 %.



Konzernlagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die LIMES Schlosskliniken sind auf dem Markt für hochwertige Privatkliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Deutschland und der Schweiz tätig. Die im Wachstum befindlichen LIMES Schlosskliniken haben sich auf die Behandlung von Stressfolgeerkrankungen, mentalen und seelischen Störungen, wie z. B. Depressionen, akute Burnout Zustände, affektive Störung und Trauma spezialisiert.

Die LIMES Schlosskliniken sind ein Anbieter von exklusiven Privatkliniken mit dem Anspruch für ihre Patienten medizinische Spitzenqualität zur Verfügung zu stellen. Besondere Orte im Sinne eines „Healing Environment“ bilden ein weiteres Element des Geschäftsmodells.

Das Leistungsangebot der LIMES Schlosskliniken richtet sich primär an Privatversicherte, Selbstzahler, Beihilferechtigte und internationales Klientel, aber auch Gesetzlich Versicherte Patienten im Wege der Kostenerstattung.

2. Unternehmen und Organisation

Die erste Klinik in der Mecklenburgischen Schweiz mit einer Kapazität von 85 Patientenzimmern und einer großzügigen Infrastruktur ist im April 2016 eröffnet worden. Der zweite Standort in Bad Brückenau, die „LIMES Schlossklinik Fürstenhof“, hat zum 01. Juni 2020 den Klinikbetrieb aufgenommen. Im November 2021 ist die Mehrheit an der Schweizer Klinik Paracelsus Recovery Group, Zürich, erworben worden. Die Paracelsus Recovery Group betreut vorwiegend internationales Klientel mit hohem Sicherheitsbedürfnis, Therapieintensität und Exklusivität.

Der vierte Klinikstandort in Lindlar bei Köln sollte im Jahr 2022 eröffnet werden. Durch Verzögerungen bei dem Generalunternehmer des Objektes konnten wir als zukünftiger Mieter den Klinikbetrieb noch nicht starten. Der genaue Übergabetermin ist derzeit nicht bekannt. Nach unserer Einschätzung gehen wir derzeit von Frühjahr 2024 aus. Das Objekt ist langfristig angemietet worden. Gleiches gilt auch für die anderen Standorte. Der LIMES Gruppe stehen damit ca. 300 hochwertige Behandlungsplätze zur Verfügung. Die Steuerung der Klinikbetriebe erfolgt aus der Zentrale in Köln.

Die LIMES Schlosskliniken AG ist die zentrale Dachgesellschaft, von der aus die einzelnen Kliniken strategisch, finanziell und operativ geführt werden. Weiterhin erbringt die LIMES Schlosskliniken AG alle Leistungen hinsichtlich zentralem Markenaufbau, Marketing und Akquisition sowie Aufbau von neuen Klinikstandorten.

Die LIMES Schlosskliniken AG ist die Muttergesellschaft der vier operativen Tochtergesellschaften. Die Aktien der LIMES Schlosskliniken AG sind seit dem 12.10.2018 an der Börse Düsseldorf gelistet. Seit dem 18.03.2019 werden die Aktien im Xetra-Handel in Frankfurt und im Primärmarkt der Börse Düsseldorf gehandelt.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft konnte sich im Jahr 2022 aufgrund der bekannten Rahmenbedingungen nur moderat mit leichtem Wachstum von + 2,1 % entwickeln. Für 2023 wird von dem IWF ein Wachstum von + 1,7 % antizipiert. Die Eurozone verzeichnet 2022 gleichfalls ein schwächeres BIP-Wachstum von + 3,2 % (2021 + 5,2 %).

Nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes betrug das Wachstum (BIP) in Deutschland + 1,9 %. Nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes betrug die Inflationsrate 7,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 gegenüber 2021. Das Leben in Deutschland ist 2022 damit deutlich teurer geworden. Neben der hohen Inflationsrate sind nach wie vor Materialknappheit, Mangel an qualifizierten Mitarbeitern, starker Zinsanstieg und unsichere Energieversorgung die derzeitigen Herausforderungen.

Ausblick

Die derzeitigen Rahmenbedingungen dürften auch in 2023 ihre Gültigkeit behalten. Anhaltende hohe Inflation und damit verbundene deutlich höhere Kosten, insbesondere bei Finanzierungsvorhaben, beeinflussen den gesamtwirtschaftlichen Ausblick für 2023.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Im Vergleich zu anderen Branchen ist der Gesundheitsmarkt weitgehend unabhängig von kurzfristigen Schwankungen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und ist in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen.

Innerhalb der Entwicklung des Gesundheitssektors sind die LIMES Schlosskliniken im Teilsegment Psychische Erkrankungen tätig. Dieses Teilsegment hat mittelfristig positive Wachstumsraten. Von den gesamten Krankheitstagen entfallen derzeit ca. 19,8 % auf psychische Erkrankungen bei steigender Tendenz (Quelle: Deutsche Angestellten Krankenkasse). Damit sind psychische Erkrankungen die zweithäufigste Erkrankungsart.

Die LIMES Schlosskliniken behandeln vor allem Privatpatienten. Dies sind im allgemeinen Selbstzahler, die üblicherweise eine Kostenerstattung von einer privaten Krankenversicherung oder einer staatlichen Beihilfe erhalten. Die LIMES Schlosskliniken sind damit prinzipiell in einem anderen Marktsegment tätig und stehen wegen der höheren Therapieintensität nicht im Wettbewerb mit den Anbietern für gesetzlich Versicherte.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für Kliniken sind derzeit vor allem durch die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und dem anhaltenden Kostendruck auf die Krankenversicherungen geprägt. Die coronaspezifischen Auflagen für Kliniken sind nach wie vor gültig, aber teilweise gelockert worden. Die Vorgaben dürften mit Beginn des II. Quartals 2023

auslaufen. Für Klinikmitarbeiter und für Patienten ist dies eine wesentliche Erleichterung im Klinikalltag.

Auch die LIMES Schlosskliniken sind von diesen branchenspezifischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Mit verschiedenen Maßnahmen versuchen wir, die nicht ganz einfachen Herausforderungen zu managen.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die LIMES Schlosskliniken nutzten verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich entsprechen die Kennzahlen denen zur Steuerung der Klinik/Kliniken. Die zentralen Ziele Wachstum und Profitabilität beziehen sich dabei auf die Kennzahlen Umsatz und das Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibung und Steuern (EBITDA). Im nicht finanzbezogenen Bereich werden zudem die Kennzahlen Belegung und Verweildauer verwendet. Weiterhin dienen die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität dem Kapitalmanagement in der Klinik/Kliniken.

3. Geschäftsverlauf

Allgemeiner Überblick

Die LIMES Schlosskliniken konnten im Geschäftsjahr 2022 erneut ein zweistelliges organisches Wachstum verzeichnen. Alle Kliniken entwickeln sich weiterhin positiv. Die Rahmenbedingungen durch die Corona Pandemie beeinflussten nach wie vor den Klinikalltag, waren aber durch die Mitwirkung aller Beteiligten, weniger belastend.

Die LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz, die LIMES Schlossklinik Fürstenhof und die Paracelsus Recovery Klinik hatten einen deutlich höheren Patientenzulauf. Der stärkste Umsatzzuwachs verzeichnete die Klinik in Zürich, aber auch die Klinik in der Mecklenburgischen Schweiz und die Schlossklinik Fürstenhof haben zu einer deutlich höheren Auslastung beigetragen.

Die LIMES Schlosskliniken konnten im Geschäftsjahr 2022 ihre Marktstellung für qualitativ außergewöhnliche Kliniken und Therapeuten im Bereich Mental Health weiter stärken.

Neue Akquisitionen wurden nicht getätigt. Wir haben uns aber im Verlauf des Geschäftsjahres verschiedene potenzielle neue Standorte angeschaut. Der geplante Klinikbezug Bergisches Land konnte aufgrund zeitlicher Verzögerung bei dem Generalunternehmer für die Erstellung der Immobilie noch nicht umgesetzt werden. Insofern hatten wir keine Anlaufverluste für neue Kliniken zu verzeichnen.

Das operative Betriebsergebnis (EBITDA) erhöhte sich auf 8.653 TEUR (Vj. 6.015 TEUR).

Beim Jahresergebnis inklusive Zinsen und Abschreibungen, die auch die Abschreibungen für Ingangsetzung des ersten Klinikbetriebes und die Abschreibung (Goodwill) der neu erworbenen Unternehmensbeteiligung beinhalten, konnten wir einen Gewinn nach Minderheiten und Steuern in Höhe von 4.203 TEUR (Vj. 3.944 TEUR) ausweisen.

Die gute Resonanz der von uns behandelten Patienten ist für uns Ansporn, das LIMES Konzept weiter auszubauen.

4. Lage

Ertragslage

Die Gesamterträge des Konzerns erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um +19 % auf 30.050 TEUR (Vj. 25.234 TEUR). Die Gesamterträge beinhalten eine abgegrenzte Kompensationszahlung in Höhe von 813 TEUR für die verzögerte Fertigstellung des Klinikobjektes Bergisches Land. Der abgegrenzten Kompensationszahlung standen entsprechende Kosten gegenüber. Die Umsätze erhöhten sich auf 28.807 TEUR (Vj. 23.435 TEUR). Die Umsatzsteigerung konnte durch ein gutes Wachstum der Klinik in der Mecklenburgischen Schweiz (+ 17 %), der LIMES Schlossklinik Fürstenhof (+ 14%) und der positiven Umsatzentwicklung der Paracelsus Recovery Group, Zürich (+ 31%) erreicht werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1.243 TEUR (Vj. 1.799 TEUR). Auf Basis des höheren Umsatzes und der besseren Klinikauslastung sowie einer weiteren Optimierung der Kostenbasis konnten wir unsere Ertragsqualität verbessern.

Der Materialaufwand inkl. der Aufwendungen für bezogene Leistungen verringerte sich auf 2.820 TEUR (Vj. 4.155 TEUR).

Die Personalaufwendungen, als größter Kostenblock in den Kliniken, erhöhten sich auf 12.516 TEUR (Vj. 9.421 TEUR) und betragen 43 % (Vj. 37 %) der erzielten Gesamterträge.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich um + 7 % auf 6.062 TEUR (Vj. 5.643).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 2.655 TEUR (Vj. 1.485 TEUR). Davon entfiel der überwiegende Teil auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes und akquisitionsbedingter Goodwill Abschreibung in Höhe von 1.217 TEUR (Vj. 671 TEUR)

Das Bruttoergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich deutlich auf 8.653 TEUR (Vj. 6.015 TEUR) bzw. 29,5 EUR/Aktie (Vj. 20,5 EUR/Aktie).

Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um + 32,4 % auf 5.998 TEUR (Vj. 4.530 TEUR). Die EBIT-Marge belief sich auf 20,0 % (Vj. 18 %).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich durch Akquisitionsfinanzierung auf 397 TEUR (Vj. 225 TEUR).

Der Jahresüberschuss bzw. das Konzernperiodenergebnis belief sich auf 4.864 TEUR (Vj. 4.108 TEUR).

Wegen noch vorhandener Verlustvorträge betrug die Steuerbelastung vom Einkommen und vom Ertrag 743 TEUR. Die Steuerquote betrug 13,2 %.

Das Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens beläuft sich auf 4.203 TEUR (Vj. 3.944 TEUR). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 14,34 EUR (Vj. 13,45 EUR).

Finanzlage, Investitionen, Liquidität

Die LIMES Schlosskliniken verfügten im Geschäftsjahr 2022 jederzeit über eine solide Finanzlage. Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 31.12.2022 auf 10.926 TEUR (Vj. 2.484 TEUR). Der LIMES Konzern befindet sich weiterhin in der Wachstumsphase. Die erforderlichen Investitionen wurden bislang im Wesentlichen über Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen der Aktionäre finanziert. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 konnten wir unsere Finanzposition durch eine ergänzende Fremdkapitaltranche in Höhe von 6,0 Mio. EUR. stärken. Hiervon wurden 2,7 Mio. Gesellschafterdarlehen zurückgeführt, die interimsmäßig für die Kaufpreisfinanzierung der Klinik in Zürich zur Verfügung gestellt wurden.

Der Cashflow aus der laufenden Betriebstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr auf 8.043 TEUR (Vj. 4.774 TEUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -1.310 TEUR (Vj. -6.376 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 1.700 TEUR (Vj. 1.396 TEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die LIMES Schlosskliniken verfügen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 über eine solide Vermögenssituation. Die Bilanzsumme des Unternehmens betrug zum Ende des Geschäftsjahres 26,6 Mio. EUR (Vj. 18,4 Mio. EUR). Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt 11,2 Mio. EUR (Vj. 6,3 Mio. EUR) bzw. 42 % der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalrendite beträgt 37,5 % (Vj. 62,5 %).

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erniedrigten sich durch Abschreibungen auf 8.504 TEUR (Vj. 9.717 TEUR). Das Sachanlagevermögen verringerte sich gleichfalls durch planmäßige Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 2.558 TEUR (Vj. 2.695 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich stichtagsbezogen auf 597 TEUR (Vj. 760 TEUR).

Die LIMES Gruppe verfügt über eine gute Vermögenssituation. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mittelfristig ausgelegt mit einer maximalen Laufzeit von fünf Jahren und jährlichen Zinssätzen zwischen 1 % und 3,45 %.

Der Konzern ist damit, auch vor dem Hintergrund des weiteren geplanten Wachstums, finanziell gut ausgestattet.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die LIMES Schlosskliniken sind in einem Markt tätig mit mittel- bis langfristig positiven Zukunftsaussichten. Die angebotene medizinische Leistung orientiert sich an der Nachfrage der Patienten und ist gewissen Veränderungen unterworfen. Mit einem angepassten individuellen Therapie- und Behandlungsansatz stellen wir uns diesen Veränderungen.

Das Basiskonzept der LIMES Schlosskliniken ist es, Patienten in der Gesamtheit zu behandeln, ihnen nicht nur medizinisch erstklassige Versorgung anzubieten, sondern ihnen auch seelisch-körperlich einen Lebensraum zu geben, der die Heilung psychischer Störungen fördern kann.

Die LIMES Schlosskliniken verfolgen eine langfristige Zielsetzung und möchten das oberste Segment der Privatkliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Europa besetzen.

Die neue Klinik Paracelsus Recovery in Zürich hatte in 2022 ihr erstes volles Geschäftsjahr. Die Klinik in Zürich ist der erste Schritt zu einer europäischen Präsenz der LIMES Gruppe. Alle drei Kliniken haben sich am Markt etabliert und werden auch im Jahr 2023 bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen eine positive Umsatz- und Ertragsentwicklung aufweisen. Wir gehen davon aus, dass wir die Auslastung an den bisherigen Standorten weiter erhöhen können. Wir planen ein Wachstum aus den bestehenden Kapazitäten zwischen 5 und 10 %.

Die für das Jahr 2022 geplante Eröffnung der neuen Klinik Bergisches Land in der Nähe von Köln konnten wir bislang nicht umsetzen. Es gab Verzögerungen bei dem Generalunternehmer des Gebäudes, die wir nicht beeinflussen konnten. Der Klinikkomplex ist in der Zwischenzeit an einen französischen Immobilienfonds verkauft worden. Die Fertigstellung der Klinik wird durch den neuen Eigentümer forciert. Es gibt aber noch finanzielle Abstimmungsthemen mit der Projektgesellschaft. Die Wiederaufnahme der Fertigstellung ist für den April 2023 vorgesehen. Wir rechnen derzeit nicht mit einem Umsatz aus dem Klinikprojekt in 2023.

Unsere Umsatzprognose für 2023 bewegt sich über 30 Mio. EUR und einem EBITDA in etwa auf Vorjahreshöhe. Die starke Kostenerhöhung durch Inflation können wir erst zeitversetzt weitergeben. Die Prognose bezieht neue mögliche Akquisitionen nicht mit ein.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren wir mit zwei Klinikakquisitionen im fortgeschrittenen Verhandlungsstadium. Sollten sich diese Projekte realisieren, würden in 2023 weitere 10 Mio. EUR Umsatz dazukommen und für 2024 eine ähnliche Größenordnung.

Der Prognose für 2023 liegt eine Auslastung bestehender Klinikkapazitäten von 81 % zugrunde. Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2023 entwickeln sich bislang stärker als geplant.

2. Chancenbericht

Die LIMES Schlosskliniken sind in einer Nische innerhalb des Marktes für psychiatrische Erkrankungen tätig. Durch die Konzentration auf eine bestimmte Zielgruppe besteht die Chance, mittelfristig eine gute Marktstellung in diesem Segment zu erreichen. Die Grundlagen dafür sind geschaffen. Dies betrifft sowohl erforderliche besondere Immobilien als auch das Know-how zum erfolgreichen Betrieb klinischer Dienstleistung auf höchstem Niveau. Alle wesentlichen Kennzahlen des Klinikbetriebes werden in einem Managementinformationssystem erfasst und aufbereitet sowie im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs monatlich überprüft. Gleichfalls erfolgt monatlich eine automatisierte Auswertung über Vertriebs- und Belegungszahlen. Eine mittelfristige Kosten- und Ertragsplanung und eine daraus abgeleitete Cashflow-Planung ergänzen das Managementinformationssystem. Der Aufbau und der Anlauf eines Klinikbetriebes ist mit hohen Investitionen und Anlaufkosten verbunden. Zur Sicherstellung des mittel- bis langfristigen Kapitalbedarfs hat sich der Konzern dem Kapitalmarkt geöffnet. Hierdurch besteht die Chance, sich unabhängig von Bankenkrediten und Gesellschafterstrukturen zu finanzieren. Weiterhin bestehen interessante Möglichkeiten der Mitarbeiterbindung und -beteiligung.

3. Risikobericht

Trotz sorgfältiger Planung besteht das Risiko, dass die tatsächlichen Ergebnisse von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Als Klinikbetrieb sind wir von der Aufrechterhaltung der Konzessionen und der Listung bei den privaten Krankenversicherungen abhängig. Auch den vergebenen Status einer Akutklinik gilt es, durch die täglich zu erbringende Behandlungsqualität aufrechtzuerhalten. Das Gesundheitswesen und damit auch die Versicherer sind einem zunehmenden Kostendruck ausgesetzt, den sie an die Leistungserbringer weitergeben. Die Generierung der Patienten basiert auf dem Zuweisersystem und der internetbasierten direkten Ansprache potenzieller Interessenten. Gerade bei Letzterem sind wir auf die Verfügbarkeit von großen Internetdienstleistern, wie Google, angewiesen.

Als Dienstleistungsbetrieb im Gesundheitswesen sind wir auf die Qualifikation gut ausgebildeter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angewiesen. Wir versuchen, für unsere Mitarbeiter ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber zu sein. Risiken für das Unternehmen entstehen auch, wenn langjährige Know-how Träger auf Chefarzt- oder Vorstandsebene nicht mehr zur Verfügung stehen.

Bei der Behandlung von Patienten kann es trotz aller Sorgfalt zu möglichen Behandlungsfehlern kommen. Wir haben hierfür entsprechende Versicherungen für Personen- und Sachschäden bis zu 5 Mio. EUR abgeschlossen. Es können aber auch Risiken auftreten, die wir derzeit noch nicht einschätzen können, die darüber hinaus zum Tragen kommen könnten.

Aus den obigen Rahmenbedingungen resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Eine Risikominimierung wird dadurch erreicht, dass eine Diversifikation nach Ländern, Regionen und Behandlungsschwerpunkten erfolgt.

Nach der europäischen Mehrwertsteuersystemrichtlinie sind Privatkliniken bei vergleichbarer Leistungserbringung wie gesetzliche Kliniken von der Mehrwertsteuer befreit. Die LIMES Schlosskliniken haben gemäß dieser Mehrwertsteuerrichtlinie nach europäischem Recht optiert. Wie die deutsche Finanzverwaltung dieses Gesetz im Einzelnen auslegt, ist mit Risiken behaftet.

Für mögliche auftretende Risiken haben wir ein geeignetes Frühwarnsystem etabliert. Das Risikomanagement und Controlling der LIMES Schlosskliniken umfasst operative und strategische Risiken. In einem monatlichen Berichtssystemen werden die Aktivitäten der Kliniken beschrieben. Hierbei werden Informationen hinsichtlich Umsatz, Patientenbelegung, medizinische Kosten, Kosten für Übernachtung, Verpflegung und sonstige Kosten dargestellt. Das Management vertritt die Auffassung, dass die bei der LIMES Schlosskliniken etablierten internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem in angemessener Weise den bestehenden Anforderungen genügen.

Ein Risiko kann auch darin bestehen, dass behördliche Anordnungen erlassen werden, wie z. B. bei der Bekämpfung des Corona Virus, die den Klinikbetrieb beeinflussen können. Bislang hatten wir keine größeren negativen Auswirkungen aufgrund der Pandemie zu verzeichnen. An allen Standorten haben wir ein strenges Hygienekonzept umgesetzt.

4. Sonstige Angaben

Berichterstattung analog § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital zum 31.12.2022 der LIMES Schlosskliniken AG beträgt 293.192 EUR und ist in 293.192 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden, sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend den Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der LIMES Schlosskliniken AG für die Zeit bis zum 23. Juni 2026 durch Ausgabe von bis zu 146.596 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Von der Ermächtigung kann in Teilbeträgen Gebrauch gemacht werden.

Im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht - ggfls. als mittelbares Bezugsrecht unter Einschaltung eines oder mehrerer vom Vorstand bestimmter Kreditinstitute - einzuräumen; der Vorstand wird jedoch auch in diesem Fall ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a. zum Ausgleich infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen;
- b. um bis zu 14.659 Stückaktien (entspricht 5 % des Grundkapitals vor Kapitalerhöhung), sofern die neuen Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft, an den Vorstand oder eines verbundenen Unternehmens auszugeben;
- c. sofern die neuen Aktien gegen Sacheinlagen als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden;
- d. für Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß den Bestimmungen des § 186 Abs. 3 S. 4 Aktiengesetz um bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals. In diesem Fall darf der Ausgabebetrag neuer Stammaktien den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand um jeweils höchstens 5 % unterschreiten;
- e. soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut im Sinne des § 186 Abs. 5 AktG ist, zur Zeichnung zugelassen wird, mit der Verpflichtung, die von ihm übernommenen Aktien allen Aktionären entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital zum Bezug anzubieten.

Zahl der Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 Akt.G.

Zum 31. Dezember 2022 stehen folgende Bezugsrechte, die im Rahmen von Ermächtigungen nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 Akt.G. ausgegeben, aber noch nicht ausgeübt wurden aus:

Im Rahmen eines Aktienoptionsplanes 2020 wurden 3.600 Bezugsrechte an Mitarbeiter der Gesellschaft zu einem Basispreis von 90,50 EUR ausgegeben mit Ausübung zum 30.06.2024. Im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2021 wurden 360 Bezugsrechte zu 120,33 EUR sowie 1.200 Bezugsrechte zu 180,00 EUR an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben. Die Bezugsrechte aus dem Aktionsoptionsplan 2021 können erstmalig zum 31.12.2024 ausgeübt werden. Insgesamt sind damit 5.160 Bezugsrechte für Mitarbeiter ausstehend.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Größe (drei Mitglieder) auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Die Tätigkeit des Aufsichtsrates bestimmt sich nach den gesetzlichen Erfordernissen des Aktiengesetzes sowie der Satzung.

Der Aufsichtsrat trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Diese werden unter Einhaltung einer

Frist von 14 Tagen schriftlich einberufen. In dringenden Fällen kann die Frist abgekürzt werden oder die Einberufung telegrafisch, fernschriftlich oder fernmündlich erfolgen. Der Vorstandsvorsitzende und in Einzelfällen auch der gesamte Vorstand nehmen an den Sitzungen teil.

Beschlüsse werden nach sorgfältiger Prüfung aller Berichte und Beschlussvorlagen und Beratungen in Sitzungen, soweit dies nach gesetzlichen oder satzungsmäßigen Erfordernissen notwendig ist, gefasst. Auf Anordnung des Aufsichtsratsvorsitzenden können Beschlüsse auch schriftlich, telegrafisch oder fernmündlich gefasst werden, wenn kein Mitglied diesem Verfahren unverzüglich widerspricht. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag. Über die Sitzungen des Aufsichtsrates wird eine Niederschrift angefertigt.

Darüber hinaus unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Abständen (mindestens monatlich) über die Lage der einzelnen Konzerngesellschaften. Dies betrifft dabei das operative Geschäft der LIMES Schlosskliniken AG (Zentrale) als auch das der Tochtergesellschaften.

Die LIMES Schlosskliniken AG hat keine festen Quoten, Zielgrößen und -fristen, Führungspositionen unterhalb des Vorstandes, im Vorstand selbst oder im Aufsichtsrat nach Geschlecht oder nach ethnischen Gesichtspunkten zu besetzen. Leitende Positionen und Organmitglieder bei der LIMES Schlosskliniken AG werden ausschließlich nach Erfahrung und Eignung besetzt. Daher streben wir eine bestimmte Quote, die unabhängig von den obigen Kriterien ist, nicht an.

Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vorstandsvergütung setzt sich derzeit nur aus einer variablen Komponente in Form von Vergütung in Aktien zusammen. Der Vorstand hat für seine Tätigkeit seit 2016 auf eine fixe Vorstandsvergütung verzichtet. Für das Jahr 2018 bis 2021 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Frank für seine Vorstandstätigkeit insgesamt 6.500 LIMES Aktien zugesagt. Für das Geschäftsjahr 2022 besteht für die Tätigkeit des Vorstandes eine Vergütungszusage des Aufsichtsrates in Form eines Aktienanspruchs in Höhe von 1.500 LIMES Aktien. Die Aktienansprüche sind bislang noch nicht eingelöst worden.

Köln, den 13.04.2023


Dr. Gert-M. Frank
Vorstand

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31. Dez 22 EUR	31. Dez 21 EUR	Veränderung
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Konzessionen/Rechte/Lizenzen	89.481	85.459	4,7%
2. Firmenwert	8.414.554	9.631.956	-12,6%
	8.504.035	9.717.414	-12,5%
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	388.183	219.583	76,8%
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.086.887	2.475.546	-15,7%
3. Anlagen im Bau	82.847	0	-
	2.557.917	2.695.129	-5,1%
	11.061.952	12.412.543	-10,9%
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	84.210	11.596	> 100,0%
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.057.122	2.642.711	15,7%
2. Sonstige Vermögenswerte	1.286.270	582.169	> 100,0%
	4.343.392	3.224.880	34,7%
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.925.653	2.484.316	> 100,0%
IV Aktive Rechnungsabgrenzung	234.382	307.257	-23,7%
	11.160.036	2.791.573	> 100,0%
Summe Aktiva	26.649.590	18.440.592	45,1%
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	293.192	293.192	0,0%
II. Anteile nicht beherrschende Unternehmen	94.860	94.860	0,0%
II. Kapitalrücklage	7.410.849	7.410.849	0,0%
III. Gewinnrücklagen	895.764	212.763	> 100,0%
VI. Bilanzgewinn / -verlust	2.501.224	-1.702.223	> 100,0%
Summe Eigenkapital	11.195.889	6.309.440	77,4%
B. Langfristige Rückstellungen	4.500	3.000	50,0%
C. Kurzfristige Rückstellungen	623.822	288.129	116,5%
D. Langfristige Schulden			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.037.500	4.333.980	108,5%
2. sonstige Verbindlichkeiten	3.180.000	5.841.162	-45,6%
davon gegenüber Gesellschaftern	(3.180.000)	(5.841.162)	-45,6%
	12.217.500	10.175.142	20,1%
E. Kurzfristige Schulden			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4	0	-
2. Erhaltene Anzahlungen	0	27.533	-100,0%
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	596.910	759.707	-21,4%
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.010.966	877.641	129,1%
	2.716.677	1.664.881	56,6%
Summe Passiva	26.649.590	18.440.592	44,5%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Jan.-Dez. 2022 EUR	Jan.-Dez. 2021 EUR	Veränderung
Gesamterträge	30.050.044	25.233.946	19,1%
davon Umsatzerlöse	28.806.684	23.434.983	22,9%
davon sonstige betriebliche Erträge	1.243.359	1.798.963	-30,9%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.244.382	1.214.687	2,4%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.575.515	2.940.160	-46,4%
Personalaufwand	12.515.578	9.421.470	32,8%
Davon LSK Mecklenburgische Schweiz	4.625.361	3.830.927	20,7%
Davon LSK Fürstenhof	3.347.113	2.769.627	20,9%
Davon LSK Bergisches Land	725.224	23.303	> 100,0%
Davon PRC Group	3.427.611	2.396.493	43,0%
Davon Zentrale Köln	390.270	398.630	-2,1%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.654.790	1.485.306	78,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.061.629	5.642.597	7,4%
Davon Miete / Raumkosten	2.125.524	2.245.478	-5,3%
Davon Marketingaufwendungen	1.931.311	1.415.693	36,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	5.998.150	4.529.726	32,4%
Finanzergebnis	-391.614	-224.227	74,6%
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	5.606.536	4.305.449	30,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	742.693	196.958	> 100,0%
Konzernperiodenergebnis	4.863.843	4.108.491	18,4%
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	660.396	164.365	> 100,0%
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	4.203.448	3.944.126	6,6%
Bruttoperiodenergebnis (EBITDA)	8.652.939	6.015.032	43,9%
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	14,34	13,45	6,6%

Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Jan.-Dez. 2022 EUR	Jan.-Dez. 2021 EUR	Veränderung
Konzernperiodenergebnis	4.863.843	4.108.491	18,4%
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.654.790	1.485.306	78,7%
Zunahme der Rückstellungen	313.765	182.436	72,0%
Ab-/Zunahme der Vorräte	-72.614	-1.619	> 100,0%
Ab-/Zunahme der Forderungen	-618.252	-820.416	-24,6%
Ab-/Zunahme der anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-829.358	-595.739	39,2%
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten	31.034	111.035	-72,1%
Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.178.105	-37.563	> 100,0%
Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen	5.667	-48.397	111,7%
Zinsaufwendungen	342.149	224.532	52,4%
Saldo Ertragssteueraufwand und -zahlungen	173.972	165.929	4,8%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.043.101	4.773.994	68,5%
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.576	-5.975.722	-99,9%
Abgängen von Gegenständen d. Sachanlagevermögens	41.840	0	-
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.343.130	-399.931	> 100,0%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.309.866	-6.375.653	-79,5%
Einstellung in die Rücklagen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	-478.363	-100,0%
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten	2.042.358	2.099.142	-2,7%
Gezahlte Zinsen	-342.149	-224.532	52,4%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.700.209	1.396.247	21,8%
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	8.433.445	-205.412	> 100,0%
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang der Periode	2.484.316	2.683.693	-7,4%
weitere Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.959	9.994	-60,4%
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.488.275	2.693.687	-7,6%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.921.720	2.488.275	> 100,0%
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode	10.925.653	2.484.316	> 100,0%
weitere Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.934	3.959	> 100,0%

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Grundlagen und Konsolidierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertangaben werden, soweit nicht anders angegeben, jeweils in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses konnte von Going Concern ausgegangen werden, da diese Prämisse auch für die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen zum Tragen kam.

Das Mutterunternehmen wurde mit Vertrag vom 01. Dezember 2005 unter der Firma LIMES Schlosskliniken AG (vormals GMF Capital AG) gegründet und am 07. Dezember 2005 ins Handelsregister eingetragen. Zum 30. Juli 2015 wurde beschlossen die Firma umzubenennen, den Geschäftszweck zu ändern und auch den Sitz der Gesellschaft nach Köln zu verlegen.

In diesem Konzernabschluss sind das Mutterunternehmen, die LIMES Schlosskliniken AG und die Tochterunternehmen LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz GmbH, die LIMES Schlossklinik Fürstenhof GmbH, die LIMES Schlossklinik Bergisches Land GmbH, die LIMES Fachklinik Tiergarten GmbH und die Swiss Clinics Group AG sowie die Paracelsus Recovery Group AG mit ihrem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 einbezogen.

Die LIMES AG hält 100 % des Stammkapitals der LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz GmbH in Höhe von 25.000 EUR, 100 % des Stammkapitals der LIMES Schlossklinik Fürstenhof GmbH in Höhe von 25.000 EUR und 100 % des Stammkapital der LIMES Schlossklinik Bergisches Land GmbH in Höhe von 25.000 EUR sowie 100 % des Stammkapitals der Fachklinik Tiergarten GmbH von 25.000 EUR. Letztere ist eine reine Vorratsgesellschaft. Weiterhin wurden 51 % der Swiss Clinic Group AG mit einem Stammkapital von 100.000 CHF und 51 % der Paracelsus Recovery Group AG mit einem Stammkapital von 100.000 CHF einbezogen. Die Differenz zwischen Anschaffungswert bei der LIMES AG und dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften ist, soweit sie auf stillen Reserven oder Lasten beruht, den Vermögensgegenständen und Schulden der Tochterunternehmen zugeordnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und wird in der Konzernbilanz über 10 Jahre abgeschrieben.

Die Konsolidierung der Schweizer Tochtergesellschaften ist per 31.12.2022 zum Wechselkurs von 0,9847 CHF/EUR erfolgt.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle sind eliminiert, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und korrespondierende Aufwendungen zwischen LIMES AG und den Tochtergesellschaften sind verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung von LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz wird über 10 Jahre abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren liegt im Rahmen einer vertretbaren Nutzungseinschätzung, der keine besonderen Umstände entgegenstehen. Gleiches gilt für den Goodwill aus der Akquisition der Paralcesus Group AG und Swiss Clinics Group AG.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Nutzungsdauern richten sich bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung nach den steuerlichen AfA-Tabellen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 800 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Unter Berücksichtigung von § 306 S.3 i. V. m. § 301 Abs. 3 des Handelsgesetzbuches bleibt der Ansatz von latenten Steuern unberücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (nachfolgend) dargestellt.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibung				Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022	31.12.2022
EDV - Software	248.726	8.576	0	257.302	163.267	4.554	0	167.822	85.459	89.481
Geschäfts- oder Firmenwert	12.269.013	0	0	12.269.013	2.637.058	1.217.401	0	3.854.459	9.631.956	8.414.554
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.517.740	8.576	0	12.526.315	2.800.325	1.221.955	0	4.022.280	9.717.414	8.504.035
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	285.670	0	285.670	0	285.670	0	285.670	0	0	0
technische Anlagen und Maschinen	310.874	219.486	0	530.360	91.291	50.886	0	142.177	219.583	388.183
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.154.980	1.030.642	37.352	5.148.270	1.679.434	1.381.949	0	3.061.383	2.475.546	2.086.887
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	82.847	0	82.847	0	0	0	0	0	82.847
Sachanlagen	4.751.524	1.332.975	323.022	5.761.477	2.056.395	1.432.835	285.670	3.203.560	2.695.129	2.557.917
Anlagevermögen	17.269.263	1.341.551	323.022	18.287.792	4.856.720	2.654.790	285.670	7.225.840	12.412.543	11.061.952

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Mit Ausnahme eines Teilbetrages von 351 TEUR für Kautionen sind sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig. Die Rechnungsabgrenzungsposten werden für Zahlungen gebildet, die Aufwendungen für Zeiträume nach dem Stichtag betreffen. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehenden Urlaub (298 TEUR) Aufbewahrungspflichten (5 TEUR) und Jahresabschlusserstellung (41 TEUR) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeitspositionen haben folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2022		
	Betrag EUR	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Verbind. geg. Kreditinstituten	9.037.500	4	9.037.496
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	596.910	596.910	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.063.149	883.149	3.180.000

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 3.180 TEUR (Vj. 3.291 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 9.038 TEUR zu banküblichen Konditionen durch Abtretung von Forderungen und Sicherungsübereignung von Einrichtungsgegenständen abgesichert. Eine Kredittranche von 6 Mio. EUR ist durch Covenants (Nettoverschuldung max. 3x EBITDA) abgesichert. Für Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind keine Sicherheiten vereinbart.

Erläuterungen zur Gewinn- und VerlustrechnungUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten ausschließlich Erlöse für medizinische und pflegerische Leistungen in Höhe von 28.807 TEUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuerbelastung für 2022 beläuft sich unter Berücksichtigung der Verlustvorträge in den Gesellschaften auf 743 TEUR.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2022 wurden durchschnittlich 175 Mitarbeiter (Vj. 153) beschäftigt.

	Berichtsjahr
Vollzeitkräfte	141
Teilzeit- und Aushilfskräfte	62
Auszubildene	0

Die Anzahl der Mitarbeiter wurde als der vierte Teil der Summe aus den Beschäftigtenzahlen zu den jeweiligen Quartalsenden ermittelt. Die Teilzeitkräfte entsprechen umgerechnet 34 Vollzeitkräften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristig abgeschlossenen Miet- und Pachtverträgen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Besondere Vorgänge nach dem Stichtag wurden nicht verzeichnet.

Geschäftsführung

Dr. Frank, Gert Michael (Vorstand) einzelvertretungsberechtigt.

Die Schutzklausel des § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Aktionärsstruktur

GMF Capital GmbH	76,90 % (Es wird <u>kein</u> Konzernabschluss erstellt)
Streubesitz (Free Float)	23,10 %

Köln, 13.04.2023



Dr. Gert-M. Frank

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Für den Konzernabschluss der LIMES Schlosskliniken Gruppe zum 31.12.2022 in der Fassung der Anlage 1 bis 3 dieses Berichts haben wir mit Datum vom 05.04.2023 in einem gesonderten Testatexemplar folgenden Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Konzernabschluss der Limes Schlosskliniken AG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft.

Nicht Gegenstand dieser Prüfung ist die Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalspiegel sowie der Konzernlagebericht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden und die damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmens-
tätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungs-
informationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein,
um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die
Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen
die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang
und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger
Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln 05.04.2023

B-S-H Collegen GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.

Dipl.-Kfm.

Ralf Chr. Bühler

Wirtschaftsprüfer



UNTERNEHMENSKALENDER 2023

Konzernabschluss 2022	16. Mai 2023
Hauptversammlung 2023	05. Juni 2023
Halbjahresbericht 2023	04. September 2023

LIMES Schlosskliniken AG
Kaiser-Wilhelm-Ring 26
50672 Köln

Telefon: +49 221 669 615-0

Fax: +49 221 669 615-99

E-Mail: kontakt@limes.care

Internet: www.limes-schlosskliniken.de